

DD 35: Workshop Studienreformforum

Time: Wednesday 11:00–12:30

Location: Theo 0.136

Group Report

DD 35.1 Wed 11:00 Theo 0.136

Zahllose didaktische Verbesserungsideen und dennoch bleibt alles beim Alten? — •BARBARA OBWALLER^{1,4}, STEFAN BRACKERTZ^{2,4}, ANNEMARIE SICH^{2,4}, LISA MARIE LEHMANN^{3,4}, SIMON TAUTZ⁴, JONATHAN MOELLER^{5,4} und MANUEL LÄNGLE^{6,4} — ¹Universität Innsbruck, Studienvertretung Physik — ²Universität zu Köln, Fachschaft Physik — ³Nikhef, Amsterdam — ⁴Studienreformforum Physik — ⁵TU Dresden, Fachschaft Physik — ⁶Uni Wien

Als sinnlos empfundene Lehrveranstaltungen gehören zum Alltag an Universitäten, sowohl für Studierende als auch für Lehrende. Beispiele für solche Formate sind etwa Vorrechen-Übungen, geprägt von angespannter oder gelangweilter Stille, fehlender Interaktion und vom-Blatt-abschreiben, Literaturseminare, in denen Professor*innen mit

PostDocs diskutieren und die restlichen Anwesenden nicht folgen können, oder Praktika in denen historisch korrekt das Fadenpendel 100 Mal ausgelenkt wird, um genug Daten für eine Fehlerrechnung zu haben. Beispiele, wie es besser geht, gibt es inzwischen zahlreich. In diesem Workshop wollen wir die Frage umdrehen und uns im Vorfeld gesammelte Negativbeispiele ansehen:

- Warum sind die Negativbeispiele Negativbeispiele? Und gibt es darüber überhaupt Einigkeit?
- Was lässt sich daraus für die sinnvolle Gestaltung von Lehre lernen?
- Was hindert(e) die Beteiligten, es anders zu machen?
- Welche Lösung wurde ausprobiert und wie waren die Erfahrungen damit?